



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung 27. November 2012

MOZART IN HAVANNA

Mit einem Festkonzert in Alt-Havanna wurde das Kuba-Projekt der Stiftung Mozarteum Salzburg am 22. November 2012 feierlich begründet. Dieses internationale Engagement sieht den Auf- und Ausbau einer beispielgebenden Mozartgesellschaft in Kuba vor. Die EU unterstützt dieses Vorhaben in den nächsten drei Jahren, damit die klassische europäische Musik – insbesondere Mozart – im sozialen Umfeld von Alt-Havanna wieder besser verankert werden kann.

Bereits 2008 hat die Stiftung Mozarteum Salzburg den Impuls zum Aufbau einer Orchesterschule in Havanna gesetzt und damit entscheidend zur Verbesserung der Musikausbildung für klassische Musik in Kuba beigetragen: „Es wurde nicht nur das erste Jugendorchester Havannas geschaffen, es haben sich auch die Ausbildungs- und Studienpläne der dortigen Universität dahingehend geändert, jungen Studentinnen und Studenten das Orchesterspiel zu ermöglichen“, so Johannes Honsig-Erlenburg, Präsident der Stiftung Mozarteum Salzburg, der den Stein ins Rollen gebracht hat.

Der einflussreiche Stadthistoriker von Alt-Havanna, Dr. Eusebio Leal, hat für das Projekt das „Oratorio de San Felipe Neri“ und direkt anschließende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, die im Herzen der Altstadt von Havanna einzigartige Arbeits- und Aufführungsbedingungen bieten. Dort hat auch am vergangenen Donnerstag, 22. November 2012, das festliche Eröffnungskonzert mit Werken von Mozart und klassischer kubanischer Musik stattgefunden. Dirigent war der junge José Antonio Méndez, der in beeindruckender Weise das bisher Erreichte präsentierte.

Das Projekt ist aber viel mehr als ein Jugendorchester: „Neben der Gründung und dem Ausbau der ersten kubanischen Mozartgesellschaft ‚Lyceum Mozartiano‘, dem Austausch europäischer Professoren und kubanischer Studenten sowie der Ausbildung im Musikmanagement wird die im karibisch-lateinamerikanischen Raum wohl bedeutendste Mediathek gegründet und ausgestattet. Diese Mediathek macht allen interessierten Kubanerinnen und Kubanern umfangreiche Partituren, Aufnahmen und Musikbücher verfügbar“, so Matthias Schulz, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Stiftung Mozarteum Salzburg.

Das Kuba-Projekt ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Mozarteum Salzburg, der Europäischen Union, der PCMA (Sociedad Patrimonio, Comunidad y Medio Ambiente), dem Büro des Stadthistorikers von Havanna, dem Instituto Superior de Arte und der Universität Mozarteum Salzburg, hat eine Laufzeit von 36 Monaten und ein Gesamtbudget von 530.000 Euro. Die EU fördert das Projekt mit einer Summe von 397.500 Euro



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union finanziert